

Freitag den 15. September 1876.

(3166—2)

Nr. 2210.

## Concursauschreibung

zur Besetzung einer provisorischen Regierungssecretärstelle in Krain mit den Bezügen der VIIIten Rangsklasse.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Nachweisen belegten Gesuche

binnen vierzehn Tagen im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem krainischen Landespräsidium einzubringen.

Laibach am 8. September 1876.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(3216—2)

Nr. 9697.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 205 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 7. September 1876 auf der ersten und zweiten Spalte abgedruckten, mit: „Systemlosigkeit“ überschriebenen Leitartikels, beginnend mit: „Wenn wir“, und endend mit: „die Rede sein“, begründe den objectiven Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 205 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 7. September 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben veranlaßt.

Laibach am 12. September 1876.

(3215—2)

Nr. 9681.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 205 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. September 1876 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten, mit: „Ljudske sole in pravna vprašanja v njih“ überschriebenen Artikels, beginnend mit: „Vse v prvom“ und endend mit: „v klasje“, — begründe den Thatbestand des Verbrechens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 205 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. September 1876 zufolge § 488 und 493 St. G. bestätigt und gemäß § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 12. September 1876.

(3217—2)

Nr. 9787.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 105 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. September auf der ersten Seite in der ersten bis dritten Spalte abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift: „Osebnazveza“, beginnend mit: „O siamoskih dvoječkih“ und endend mit: „v zvezi“, begründe den objectiven Thatbestand des Verbrechens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 105 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. Sept. 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 12. September 1876.

(3190—3)

Nr. 9640.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 103 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. September 1876 auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz: „Iz ljubljanske okolice 2. septembra“, beginnend mit: „Zelezniški uradniki“ und endend mit: „prijazno in postrezljivo“, — ferner der auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz: „Iz Toplic 1. septembra“, beginnend mit: „Tukaj smo imeli“ und endend mit: „da ni dobro narisano“, begründe den Thatbestand des Verbrechens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 103 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. September 1876 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Correspondenzartikels: „Iz ljubljanske okolice 2. septembra“ veranlaßt. — Laibach am 9. September 1876.

(3106—2)

Nr. 7544.

## Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Untergörjach bei Velbes, womit die Jahresbestallung per 150 fl., das Amtspauschale jährlicher 40 fl. und das Jahrespauschale per 132 fl. für die Unterhaltung des täglich einmaligen Botenganges zwischen Untergörjach und Velbes verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl. und Abschluß des Dienstvertrages zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Lokale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen sich zufriedenstellen.

Triest am 4. September 1876.

K. k. Postdirection.

(3159—2)

Nr. 1785.

## Edictalvorladung.

Der Schmied Jakob Wartbühler von Abelsberg Nr. 102, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad 249 der Steuergemeinde Abelsberg pr. 9 fl. 16½ kr.

binnen 14 Tagen,

beim k. k. Steueramte Abelsberg zu berichtigen, widrigens dessen Gewerbe von Amts wegen gelöst werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg am 6. September 1876.

(3111—2)

Nr. 8115.

## Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

## Anlegung des neuen Grundbuches

der Katastralgemeinde Abelsberg

verfaßten, hieramts zur Einsicht aufliegenden Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 23. September l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Abelsberg am 6. September 1876.

(3094—2)

Nr. 1538.

## Rundmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die

Katastralgemeinde Lafouniz

die Lokalerhebungen auf den

19. September 1876,

und wenn nothwendig, die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags im Orte Lafouniz, mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

Rudolfswerth am 23. August 1876.

(3116—3)

Nr. 3500.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinde Asp

auf den 18. September 1876

hiemit festgesetzt worden, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab im Orte Asp einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2ten September 1876.

## Offertauschreibung

für die Lieferung von lärchenen Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Pola pro 1877.

Zur Deckung des Bedarfes an lärchenen Grundbalken von 9.5 Meter Länge aufwärts und von 263 bis 368 Millimeter im Gevierte für das hiesige k. k. See-Arsenal pro 1877 wird

am 19. Oktober l. J.,

um 11 Uhr vormittags, beim k. k. See-Arsenalcommando in Pola eine Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten, und die Lieferung demjenigen überlassen werden, dessen Anbot mit besonderer Rücksicht auf die Qualität und Eignung des angebotenen Holzes für Schiffbauzwecke nach commissionellem Beschlusse und Genehmigung seitens des k. k. Reichskriegsministeriums, Marine-Section, den meisten Vortheil bieten wird.

Von den oben bezeichneten Grundbalken werden 930 Cubikmeter benötigt.

Dieselben müssen von kärntnerischer oder steirischer Provenienz, von guter Qualität, nicht überständig, daher vollkommen gesund, feinfaserig, scharfkantig bezimmet und möglichst astrein sein.

Nachdem jedoch unter dem obigen Quantum circa 126 Kubikmeter zu Verdeckplanken bestimmt sind, so müssen diese die obangeführten Eigenschaften der Feinfaserigkeit und Astreinheit in erhöhtem Maße besitzen und können daher zu diesem Zwecke auch Hölzer von 9.5 Meter Länge aufwärts mit 211 Millimeter im Gevierte geliefert werden.

Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 230 Cubikmeter lauten, in welcher letzterem Falle jedoch sowohl bezüglich der Dimensionen als auch betreff der in erhöhtem Maße astreinen, zu Verdeckplanken bestimmten Stücke das richtige Verhältnis eingehalten werden muß.

Das zu liefernde Lärchenholz muß rechtzeitig, d. i. in den Wintermonaten November und Dezember geschlagen werden, und die Lieferung muß zur Hälfte bis Ende Februar und zur Hälfte bis Ende Mai 1877 beendet sein.

Bei Nichterhaltung der festgesetzten Termine verpflichtet sich der Lieferant der in Rede stehenden Lärchen Grundbalken, einen Preisnachlaß von  $\frac{1}{2}$  (ein halb) Prozent des Werthes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seiner aus diesem Lieferungs geschäfte ihm zukommenden Verdienstforderung in Abzug gebracht werden wird.

Der Preis ist für einen Cubikmeter jeder der beiden Gattungen franco Eisenbahnstation in Kärnten zu offerieren, und wird der cubische Inhalt der Hölzer auf Grundlage deren Länge und mittleren Stärke nach den Marinetabellen berechnet.

Das Holz jener Offerten, welche Erstehet geblieben sind, wird von einer Commission bezüglich dessen Eignung zum Schiffbau, beziehungsweise zu Verdeckplanken, untersucht, und die nicht geeignet befundenen, d. i. den obangegabenen Bedingungen nicht entsprechenden Stücke werden von der Uebernahme ausgeschlossen werden.

Die für das übernommene Holz entfallenden Verdiensträge werden nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgabsreceptisse gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen in Triest oder Pola zur Zahlung angewiesen.

Die Anbote sind mit einem 50-Kreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder hiezu geeigneten Obligationen, dann mit der Erklärung zu versehen, daß sich der Offert verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel in so lange abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Die Anbote sind längstens

bis zum 19. Oktober l. J.,

11 Uhr vormittags, beim k. k. See-Arsenal-Commando in Pola einzufenden.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeindevorstellung, beizubringen, wodurch der Offert zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

Das Badium des Erstehers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen zehnprozentigen Caution in Deposito zurückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions Schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 7. September 1876.

Vom k. k. See-Arsenal-Commando.

## Offert-Auschreibung

die Lieferung von Eichen-Schiffbau-Langholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 2300 Cubikmeter scharf vierkantig bezimmetter Eichen-Schiffbauhölzer benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichen-Schiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obgenannten Quantum werden circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, I. Klasse über 11 Meter Länge, circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, II. Klasse über 9 bis 11 Meter Länge, 20%, d. i. 460 Cubikmeter, III. Klasse über 7.3 bis 9 Meter Länge, und 20%, d. i. 460 Cubikmeter, IV. Klasse über 5.7 bis 7.3 Meter Länge, dann bei den ersten drei Klassen von 32 Centimeter im Gevierte und darüber, bei der vierten Klasse von 27 Centimeter im Gevierte und darüber, benötigt, von welchen die erste Hälfte bis längstens Ende Juni, die zweite Hälfte bis längstens Ende August 1877 an die k. k. Marine eingeliefert werden müssen.

Bei Nichterhaltung der festgesetzten Termine verpflichtet sich der Lieferant des in Rede stehenden Eichen-Schiffbauholzes, einen Preisnachlaß von  $\frac{1}{2}$  (ein halb) Prozent des Werthes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seiner aus diesem Lieferungs geschäfte ihm zukommenden Verdienstforderung in Abzug gebracht werden wird.

Die Offerte können auf das ganze Quantum, oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 800 Cubikmeter lauten; es muß aber in denselben sowohl der Preis jeder der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch bezüglich der vier Klassen das richtige Verhältnis eingehalten werden muß. Das zu liefernde Eichenholz kann von welcher immer Eichengattung, mit alleinigem Ausschlusse der Zerreiche (*quercus cerris, cervata*), sein.

Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herkommende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werstenkäfer (*Tarbo bianco, lymexilon navalis*) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Cubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen; dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

Die Hölzer müssen rechtwinklig, scharfkantig bezimmet sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um  $\frac{1}{4}$  gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelnenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Zimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

Die Fällung der Hölzer darf nicht eher, als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiffbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu controlieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Bezimderung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für die Hölzer haben franco an dem Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die commissionelle Untersuchung und Uebernahme findet an den oben erwähnten Bahnhöfen, oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde (doch immer nur des bezimmeten Holzes), oder an der Aufgabsstation nach den diesbezüglichen, in Seiner Majestät Kriegs-Marine geltenden Vorschriften statt, wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle die Frachtspeisen bis auf die genannten Bahnhöfe dem Lieferanten zur Last fallen, und werden etwa von der Kriegs-Marine berichtigte derlei Speisen von den entfallenden Verdiensträgen, deren Flüssigmachung in Triest oder Pola nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgabsreceptisse erfolgt, herein gebracht werden.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 26. Oktober l. J.

in Pola stattfindenden commissionellen Offertverhandlung, dem Mindestfordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbau-Zwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in Obligationen versehenen Offerte sind längstens

bis 26. Oktober l. J.,

vormittags 11 Uhr, bei dem k. k. See-Arsenal-Commando in Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von vierkantig bezimmetem Eichenholz“ zu versehen, und hat nebst den abverlangten Angaben auch noch die volle Adresse des Offertanten und die Erklärung zu enthalten, daß sich der Offert verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel insoweit abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeindevorstellung, beizubringen, wodurch der Offert zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

Das Offert wird für den Offertanten sofort nach seiner Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für Sr. Majestät Kriegsmarine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichskriegsministerium, Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßte Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions Schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola, am 7. September 1876.

Vom k. k. See-Arsenal-Commando.

# N u z e i g e b l a t t.

(2691—1) Nr. 958.

## Neuerliche Tagsatzungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben:  
 Es seien über Ansuchen des Michael Sternad von Großratschna, durch Herrn Dr. Schrey in Laibach, gegen Gertraud Ponifbar von Predstrug pcto. 118 fl. die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1869, Z. 2879, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierten Realfeilbietungen der Realität der Gertraud Ponifbar von Predstrug sub Urb.-Nr. 28 und 29 ad Herrschaft Zobelsberg neuerlich auf den

28. September,  
 28. Oktober und  
 2. Dezember 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.  
 k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. Februar 1876.

(3050—1) Nr. 5994.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Wolf von Wisgarn die exec. Versteigerung der den Anton und Anna Bukovic in Ossuniz gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 3319, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. September,  
 die zweite auf den  
 26. Oktober  
 und die dritte auf den  
 30. November 1876,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten August 1876.

(2731—1) Nr. 2774.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Anton Jurca von Landol Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 146 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,  
 die zweite auf den  
 28. Oktober  
 und die dritte auf den  
 29. November 1876,  
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Juni 1876.

(3250—1) Nr. 5706.

## Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Juli l. J., Z. 4477, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Matthäus Nunar von Cegovnica für die unbekannt wo befindlichen Matthäus Zornann, Josef Kokalj, Gregor Schwegelschen Erben, Helena Nunar geborene Grabischer von Cegovnica und Blasius Blasnik von Raklas lautenden Realfeilbietungsrubriken für dieselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.  
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. September 1876.

(2755—1) Nr. 5078.

## Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Dajak und Maria Slobodnik von Radovica pcto. 130 fl. 76 1/2 kr. am 8. Oktober 1872 veräußerten Realität der Herrschaft Einöd sub Extr.-Nr. 64 ad Steuergerichte Radovica wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen auf den 29. September 1876, früh 9 Uhr, angeordnet.  
 k. k. Bezirksgericht Mötting am 10. Juni 1876.

(3062—1) Nr. 5453.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Kapelle von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 2183 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Steuergerichte Sleindorf Extr.-Nr. 51 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,  
 die zweite auf den  
 31. Oktober  
 und die dritte auf den  
 29. November 1876,  
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Mötting am 22. Juni 1876.

(2970—1) Nr. 5366.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samsa von Triest, als Cessionar des Adolf Samsa, die exec. Versteigerung der dem Martin Penko von Parje Haus-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Mählhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität wegen schuldigen 31 fl. 10 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,  
 die zweite auf den  
 27. Oktober  
 und die dritte auf den  
 28. November 1876,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Marinka, Katharina, Mathias, Anna, Ursula und Andreas Penko und Anna Merole, geborenen Penko, bekanntgegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der obigen Feilbietung Herr Ignaz Camernik von Dornegg als curator ad actum aufgestellt und ihm die für dieselben bestimmten Rubriken zugestellt worden sind.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Mai 1876.

(2969—1) Nr. 5365.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Samsa von Feistritz gegen Josef Penko, von Parje Nr. 18, resp. dessen Erben, wegen aus dem Vergleich vom 6. April 1861, Z. 1997, und der Cession vom 3. April 1876 schuldigen 37 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2400 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

29. September,  
 27. Oktober und  
 28. November 1876,  
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Mai 1876.

(2846—1) Nr. 4020.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Anton Zelesen. von Dorn Hs.-Nr. 40 die executive Feilbietung der dem Lukas Zele von dort gehörigen, gerichtlich auf 2034 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7 ad Prem, pcto. 157 fl. 1 kr., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, die erste auf den

29. September,  
 die zweite auf den  
 31. Oktober  
 und die dritte auf den  
 1. Dezember l. J.,  
 jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besize angeordnet worden, daß das Pfandstück bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Licitationsbedingungen und Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. April 1876.

(2869—3) Nr. 4855.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Berne von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 43 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub

Grundbuchs-Nr. 694 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,  
 die zweite auf den  
 23. Oktober  
 und die dritte auf den  
 23. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. August 1876.

(3069—3) Nr. 4992.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Herrschaft Krupp die exec. Versteigerung der dem Marko Rezel von Wojansdorf Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 8, 385 und 784 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,  
 die zweite auf den  
 24. Oktober  
 und die dritte auf den  
 24. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Mötting am 7. Juni 1876.

(2960—3) Nr. 4638.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen der Fanny Znidarsic von Feistritz gegen Anton und Josefa Sator von Zagorje Nr. 83 wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2450 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. September,  
 24. Oktober und  
 24. November 1876,  
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten April 1876.

# Warnung.

Jedermann wird aufmerksam gemacht, daß ich für meine Frau Maria Marcun, geborne Gerkmoun, aus Tschernuttsch, die ein tadelnswertes Leben führt, weder Garantien noch Zahlungen leiste.

**Josef Marcun,**

(3196) 2-2 Tschernuttsch Nr. 33.

# Ein Mädchen

aus altadeligem Geschlechte, 28 Jahre alt und ohne Vermögen, das bisher in gänzlicher Weltabgeschlossenheit lebte, versucht auf diesem, ihm allein offenen Wege seine peinliche Lebensstellung, die es trotz aller Willenskraft in ihrer vernichtenden Schwere nicht mehr ertragen kann, durch eine standesmäßige Vermählung zu verändern. — Es betritt zagend und dennoch entschlossen diesen Weg der Abenteuerlichkeit, der allein es erretten kann aus unsäglich traurigen Verhältnissen.

Eine treue, aufmerksame, liebevolle Pflegerin und Gesellschafterin würde es demjenigen werden, der im großmüthig ritterlichen Impulse ihm durch den Titel „Frau“ die einzige Möglichkeit bieten würde, endlich befreit zu werden von der allzu vernichtenden Schwere ihrer Lebensverhältnisse.“ — (3218)

Sollte dieser Appell der Verzweiflung einer ersten Antwort gewürdigt werden, so möge eine solche unter Chiffre:

S. Y. 418 bei **Gaasenstein & Bogler, Prag**, erlegt werden.

# Vicitation.

Von der Verwaltung der **Johann Alfred Hartmann'schen** Concursmasse wird bekannt gemacht, daß die zu dieser Concursmasse gehörigen, im **Peter Kohn'schen Meierhose** in **Unterschlichta**, Feldgasse Nr. 42, befindlichen geistigen Flüssigkeiten, als: **Slivovitz, Weintreiber- und Weingeläger-Branntwein** (3088) 3-3 **Montag den 18. September 1876**, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls nachmittags von 3 bis 6 Uhr, auch unter dem Schätzungswerte am genannten Meierhose gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Specialarzt,  
Univercitäts-Professor a. h.  
**Dr. Bisenz,**  
Wien, Stadt, Franzens-Platz 22.  
heilt gründlich ohne Verunsicherung  
die geschwächte Manneskraft  
(Impotenz) sowie alle  
gehörme u. Hautkrankheiten.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Uraneilen besorgt.  
Ebenfalls ist zu haben das Werk (5. Auflage):  
Die geschwächte Manneskraft  
deren Ursachen und Heilung  
von **Dr. Bisenz**, Preis 2 fl. 8. 20.

Gegründet 1767.  
Fortschrittsmedaille. Verdienstmedaille.  
**Albert Samassa,**  
k. k. Hof-Blockengießer, Maschinen- & Feuerlöschgeräthe-Fabrikant  
in **Laibach.**  
Harmonische Glockengeläute sammt  
Montierung.  
Alle Gattungen **Feuerpritzen** vorzüglicher Construction und Leistung für Gemeinden, Stadt- und Landfeuerwehren. **Hydrophore, Wasserpumpen, Gartenpritzen**, sowie sonstige Geräthe und Feuerwehrausrüstungen.  
   
(2) 6-5 **Pumpen- und Wasserleitungs-Anlagen**,  
Brunnenpumpen, Wein- und Bierwerkel, Maispumpen, Zandpumpen, Pumpen für unterschiedliche Zwecke, für Hand- und Maschinenbetrieb. Ferner: Metallwaren, gusseiserne, schmiedeeiserne Röhren sammt Zugehör, Hans- und Gummischläuche zc. zu den billigsten Preisen.  
Anerkennungsdiplom. Anerkennungsdiplom.  
Gemeinden und Feuerwehren werden auch Ratenszahlungen gewährt.  
**17 Preismedaillen.**

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung**  
in Laibach, Sternallee Nr. 81,  
hält

**vollständiges Lager sämtlicher**  
in den hiesigen höheren Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, wie den Privatinstituten, eingeführten  
**Schulbücher**  
in neuesten Auflagen, und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.  
Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

**Ein Lehrling,**  
welcher gute Schulzeugnisse nachweisen kann, findet Aufnahme in **Laibach** bei  
(3292) **Albert Plank,**  
Spezereiwarenhandlung.  
3-1

(3185-2) Nr. 4269.  
**Curatelsverhängung.**  
Das k. k. Kreisgericht zu **Rudolfswerth** hat mit Beschluß vom 22. August l. J., Z. 1177, den **Anton Butara** aus **Großtschernelo** Nr. 12, als Verschwender zu erklären befunden und es wird für denselben **Josef Kavdel sen.** von **Großtschernelo** als Curator bestellt.  
k. k. Bezirksgericht **Sittich** am 26sten August 1876.

(2847-1) Nr. 3622.  
**Uebertragung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Abelsberg** wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des **Josef Preloch** von **Zareče** gegen **Johann Rebec** von **Rodolendorf** pcto. 93 fl. 77 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1875, Z. 10134, auf den 21. April 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 1/2 ad **Pfarrkirche St. Helena** zu **Brem** pcto. 93 fl. 77 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den  
29. September 1876  
übertragen worden sei.  
k. k. Bezirksgericht **Abelsberg** am 21. April 1876.

**Nur ächt**  
Zu haben bei: **Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdina, H. L. Wencel, Wilh. Mayr, Apotheker und Ed. Mahr** in **Laibach.** (300) 24-17

**4 goldene Medaillen.**  
**LIEBIG'S**  
**Company's Fleisch-Extract**  
aus **FRAZ-BENTOS** (Süd-Amerika).  
Ehrendiplome.  
4  
Wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.  
*Freudig*

(3184-1) Nr. 3685.  
**Uebertragung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Sittich** wird mit Bezug auf das Edict vom 4. April 1876, Z. 1542, bekannt gemacht, daß die dritte auf den 27. d. M. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem **Josef Kristan** gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad **Herrschaft Sittich**, Feldamt, über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur unter dem vorigen Anhang auf den  
28. September l. J.,  
vormittags 9 Uhr, übertragen worden sei.  
k. k. Bezirksgericht **Sittich** am 27sten Juli 1876.

(3139-2) Nr. 9638.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 10. Juni 1876, Z. 6443, auf den 25. August 1876 angeordnet gewesenen exec. ersten Realfeilbietung in der Executions-sache der **Frau Josefa Zelovschel** von **Feistritz** gegen **Paul und Maria Gasperšič** von **Zarečica** Nr. 12, pcto. 50 fl. 16 kr. c. s. c., kein Kaufstücker erschienen ist, am  
26. September 1876,  
zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
k. k. Bezirksgericht **Feistritz** am 26sten August 1876.

(2971-1) Nr. 5679.  
**Reassumierung**  
**executiver Feilbietung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird kundgemacht:  
Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Josef Domladič** von **Feistritz** die mit Bescheide vom 27. September 1867, Z. 6538, auf den 17. Dezember 1867, 17. Jänner und 18. Februar 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem mindj. **Jakob Tomšič** von **Koritence** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Abelsberg** sub Urb.-Nr. 470 vorkommenden, gerichtlich auf 2000 fl. bewertheten Realität auf den  
29. September,  
27. Oktober und  
28. November 1876,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu **Feistritz** im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht **Feistritz** am 1sten Juni 1876.

(2739-3) Nr. 3181.  
**Reassumierung**  
**dritter exec. Feilbietung**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Senofetsch** wird bekanntgegeben:  
Die mit Bescheide vom 25. Juli 1875, Z. 3339, angeordnet gewesene und schon sistierte dritte exec. Feilbietung der der **Gemeinde Gabertsche** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Senofetsch** sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden, gerichtlich auf 16130 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den  
23. September 1876,  
vormittags 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht **Senofetsch** am 22. Juli 1876.

(2849-2) Nr. 5512.  
**Uebertragung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Abelsberg** wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des **Andreas Vole** von **Koče** gegen **Agatha Mojina** von **Koče** die mit dem Bescheide vom 27. Jänner 1876, Z. 763, auf den 23. Juni 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 251 ad **Abelsberg** pcto. 82 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den  
26. September 1876  
übertragen worden ist.  
k. k. Bezirksgericht **Abelsberg** am 20. Juni 1876.

(3013-3) Nr. 1562.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. April 1876, Z. 771, wird ob Erfolglosigkeit der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung betreffs der Realität des mindj. **Jakob Branz** von **Ratschach** Nr. 20 im Grundbuche ad **Weißensfeld** sub Urb.-Nr. 587 zur dritten auf den  
23. September 1876  
bestimmten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten.  
k. k. Bezirksgericht **Kronau** am 23sten August 1876.

(2759-3) Nr. 4749.  
**Uebertragung**  
**executiver Feilbietungen.**  
Die mit dem Bescheide vom 14. März 1872, Z. 1939, auf den 19. Juli, 20sten August und 21. September 1872 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen **Jakob Sapčić** von **Gradac** pcto. 225 fl. sammt Anhang wird auf den  
26. September,  
27. Oktober und  
29. November 1876  
übertragen.  
k. k. Bezirksgericht **Möttling** am 30. Mai 1876.

**Unentbehrlich**  
für jeden Haushalt!  
**Nur fl. 6-10**  
kostet folgende Warengruppe, bestehend aus 43 Stück überaus guten und praktischen Gegenständen, und zwar:  
1 prachtvolle Salonampel aus feinst geschliffenen Perlen,  
2 eleg. Bronzeguss-Figurenleuchter,  
1 schön eiselierte Neugold-Tischglocke,  
1 Photographie-Album, Prachtband,  
6 gute engl. Stahlmesser in stark. Heft,  
6 " " " " " " " " " " " "  
6 k. k. pat. Britannia-Speiselöffel,  
6 " " " " " " " " " " " "  
1 " " " " " " " " " " " "  
1 " " " " " " " " " " " "  
1 " " " " " " " " " " " "  
6 Kristall-Messerleger,  
6 kleine Gläserntassen mit jap. Malerei  
43 Stück. (2858) 12-5  
Als Zeichen der Echtheit ist jedes Stück **Britannia-Löffel** mit dem k. k. „Patent“ versehen und wird für gute Qualität und Haltbarkeit Garantie geleistet.  
Alle hier angeführten 43 Stück sind um den beispiellos billigen Preis von nur fl. 6-10 zu haben im neueröffneten  
**Etablissement**  
**BLAU & KANN,**  
WIEN,  
I., **Babenbergerstrasse I.**  
Versendungen prompt gegen Nachnahme.